

**Kleine Anfrage**

**des Abg. Martin Rivoir SPD**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

**Perspektiven des Deutschen Zentrums für neurodegenerative Erkrankungen in der Helmholtz-Gemeinschaft (DZNE) in Ulm**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wo ist das DZNE in Ulm zurzeit räumlich untergebracht?
2. Über wie viele Stellen verfügt das DZNE?
3. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind derzeit auf wie vielen Stellen am DZNE beschäftigt?
4. Wie ist die Organisation des Instituts aufgebaut?
5. Welche aktuellen Überlegungen, Planungen oder Konzeptionen bestehen für die zukünftige Unterbringung des DZNE in Ulm?
6. Mit welchen Kosten für den Bau oder die Herrichtung eines Gebäudes und dessen Einrichtung wird gerechnet?
7. Welche Kostenträger sind an der Finanzierung zu welchen Anteilen beteiligt?
8. Wann werden die notwendigen Baumaßnahmen begonnen und wann ist mit einer vollständigen Inbetriebnahme des DZNE in Ulm zu rechnen?
9. Welche Auswirkungen hat die Übernahme der Anteile der SANA AG an den Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH (RKU) durch das Universitätsklinikum Ulm (UKU) und eventuelle räumliche Verlagerungen von Abteilungen oder Einrichtungen vom RKU an das UKU auf die wissenschaftliche Arbeit und Exzellenz des DZNE?

12.1.2022

Rivoir SPD

Eingegangen: 12.1.2022 / Ausgegeben: 2.3.2022

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet abrufbar unter: [www.landtag-bw.de/Dokumente](http://www.landtag-bw.de/Dokumente)*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

### Begründung

Mit dem DZNE am Standort Ulm besteht ein Spitzenforschungsinstitut im Bereich der Neurologie. Zur Aufrechterhaltung der Exzellenz muss aus Sicht des Fragestellers zeitnah ein adäquates Forschungsgebäude realisiert werden. Die Kleine Anfrage soll auch klären, ob es mit dem Übergang des RKU zum UKU eine neue Entwicklung für das DZNE gibt.

### Antwort\*)

Mit Schreiben vom 17. Februar 2022 Nr. 32-7542.2-603/227/1 beantwortet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Abstimmung mit dem Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

*Ich frage die Landesregierung:*

#### *1. Wo ist das DZNE in Ulm zurzeit räumlich untergebracht?*

Das Deutsche Zentrum für neurodegenerative Erkrankungen in der Helmholtz-Gemeinschaft (DZNE) ist derzeit an fünf 5 verschiedenen Orten untergebracht, die sich alle auf dem Oberen Eselsberg in Ulm befinden.

- Räume der Medizinischen Fakultät im Gebäude N24 (Prof. Danzer)
- Institut für Anatomie und Zellbiologie im Gebäude M24 (Prof. Böckers)
- Gebäude F des RKU (klinisches Studienzentrum des DZNE, AG Neuroepidemiologie)
- Hauptgebäude des RKU (administrative Mitarbeiter des Standorts)
- Zentrum für Biomedizinische Forschung in der Helmholtzstraße (Prof. Roselli, Dr. Öckl)

Diese räumliche Situation hat sich seit Sommer 2021 nicht geändert (vgl. Landtagsdrucksache 17/270).

#### *2. Über wie viele Stellen verfügt das DZNE?*

Das DZNE Ulm verfügt derzeit (Stand 25. Januar 2022) über 40 Planstellen. Hier-von ausgenommen sind Personalgestellungen und Beraterverträge. Ebenfalls ausgenommen sind Stellen, die durch die Einwerbung von Drittmitteln hinzukommen sollen.

#### *3. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind derzeit auf wie vielen Stellen am DZNE beschäftigt?*

Am DZNE sind derzeit (Stand 25. Januar 2022) 29 Mitarbeiter beschäftigt. Zusätzlich gibt es sechs Personalgestellungen und zwei Beraterverträge. Im Jahr 2022 ist mit voranschreitendem Aufbau des DZNE-Standorts und der Besetzung einer W3-Professur für „Innovative therapeutische Ansätze“ mit mindestens weiteren elf Mitarbeitern und drei Beraterverträgen zu rechnen.

---

\*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

*4. Wie ist die Organisation des Instituts aufgebaut?*

Das DZNE Ulm besteht, wie alle DZNE Satellitenstandorte, aus einer wissenschaftlichen Leitung (Herrn Prof. Dr. Albert Ludolph) und einer administrativen Leitung (Herrn Daniel Preiß) – vgl. Landtagsdrucksache 17/270. Am DZNE-Standort Ulm sind derzeit sechs Arbeitsgruppen etabliert; mit der Besetzung einer W3-Arbeitsgruppe ist im Laufe des Jahres 2022 zu rechnen.

*5. Welche aktuellen Überlegungen, Planungen oder Konzeptionen bestehen für die zukünftige Unterbringung des DZNE in Ulm?*

*6. Mit welchen Kosten für den Bau oder die Herrichtung eines Gebäudes und dessen Einrichtung wird gerechnet?*

*7. Welche Kostenträger sind an der Finanzierung zu welchen Anteilen beteiligt?*

*8. Wann werden die notwendigen Baumaßnahmen begonnen und wann ist mit einer vollständigen Inbetriebnahme des DZNE in Ulm zu rechnen?*

Die Fragen 5 bis 8 werden gemeinsam beantwortet.

Mit dem Erwerb des RKUs durch das Universitätsklinikum Ulm war in Abstimmung mit MWK und FM die Unterbringung des DZNE im Bestandsgebäude des RKUs vorgesehen. Den aktualisierten Planungen des Universitätsklinikums Ulm zufolge sollen die 2.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche (NUF) für den DZNE-Standort Ulm nun als Neubauprojekt auf dem Gelände des RKUs in westlicher Richtung in unmittelbarer Nähe der Zufahrt des Betriebshofes realisiert werden. Das Gesamtnutzungskonzept wird vom Universitätsklinikum Ulm aufgrund der aktualisierten Planungen überarbeitet. Das Universitätsklinikum Ulm rechnet mit einer Gesamtsumme von ca. 19 bis 21 Mio. Euro für das Gebäude einschließlich zusätzlicher universitärer Flächen für die Krankenversorgung (200 m<sup>2</sup> NUF) sowie Forschung und Lehre (800 m<sup>2</sup> NUF). Die Finanzierung erfolgt durch das Universitätsklinikum Ulm und die Medizinische Fakultät der Universität Ulm, die Höhe des jeweiligen Anteils steht noch nicht fest. Der Baubeginn ist nach Auskunft des Universitätsklinikums Ulm für das erste Quartal 2023 vorgesehen. Die Inbetriebnahme erfolgt voraussichtlich im dritten Quartal 2024.

*9. Welche Auswirkungen hat die Übernahme der Anteile der SANA AG an den Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH (RKU) durch das Universitätsklinikum Ulm (UKU) und eventuelle räumliche Verlagerungen von Abteilungen oder Einrichtungen vom RKU an das UKU auf die wissenschaftliche Arbeit und Exzellenz des DZNE?*

Mit der Übernahme der Gesellschaftsanteile der Sana Kliniken AG an der RKU durch das Universitätsklinikum Ulm ergeben sich für die Universität Ulm, die Medizinische Fakultät, das Universitätsklinikum sowie das RKU zahlreiche Chancen und Entwicklungsperspektiven, die für die Weiterentwicklung der universitären Neurologie, den langfristigen Erhalt ihrer internationalen Sichtbarkeit und Relevanz sowie die Weiterentwicklung des DZNE-Standorts von essentieller Bedeutung sind.

Unter anderem ermöglicht die Übernahme der Gesellschaftsanteile eine Unterbringung des DZNE in unmittelbarer Nähe zu den forschenden Arbeitsgruppen und dem exzellent aufgestellten klinischen Studienzentrum der Klinik für Neurologie. Durch die geänderte Trägerschaft kann seitens der Universitätsmedizin Ulm erstmals auf die strategische Ausrichtung des RKU Einfluss genommen werden, was eine gezielte Förderung und Stärkung klinisch-wissenschaftlich relevanter Bereiche, wie beispielsweise der Neurodegeneration, erlaubt. Auch kann die Vernetzung dieses forschungsstarken Bereichs mit den Fakultätsschwerpunkten sowie den starken universitären Gruppen, beispielsweise in der Quantenphysik, der Bildgebung und der Sensorik, vorangetrieben werden. Auf die Landtagsdrucksache 17/270 wird verwiesen.

Bauer

Ministerin für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst